

Eingang

Betreibung Nr.

Durch das Amt auszufüllen

Schuldner (Name, Vorname, Adresse)

Geburtsdatum (falls bekannt)

Gläubiger (Name, Vorname, Adresse)

vertreten durch (Name, Vorname, Adresse)

Adresse des Betreibungsamtes

Zahlungsverbindung

☐ des Gläubigers

☐ des Vertreters

IBAN

Für Rückfragen

Telefon oder Email

Es wird die Verwertung der folgenden Aktiven verlangt

☐ Bewegliche Sachen

☐ Rechte

☐ anderes

☐ Forderungen

☐ Grundstücke

in Betreibung Nr.

Ist die Forderung seit der Pfändung (bei Betreibung auf Pfandverwertung: seit dem Zahlungsbefehl) unverändert, so reicht ein Vermerk in Feld 1 der Forderung, z.B. "Forderung gemäss Pfändungsurkunde" aus.

Forderung (Forderungsurkunde mit Datum oder Angabe des Forderungsgrundes)	Betrag (CHF)	Zins %	seit (Datum)
1			
Weitere Forderungspositionen			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

Bemerkungen

Ihre Fallreferenz (falls vorhanden)

Datum und Unterschrift

Hinweise zum Ausfüllen des Formulars Verwertungsbegehren

Die Angaben des vorliegenden Merkblatts stützen sich auf die Vorgaben des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG, SR 281.1) sowie auf die dazu ergangenen Verordnungen und Weisungen. **Bei besonderen und komplexen Fällen wird empfohlen, die gesetzlichen Grundlagen zu konsultieren und rechtlichen Beistand beizuziehen.**

Allgemeine Hinweise zum Verwertungsbegehren

Für die Einreichung des Verwertungsbegehrens sind Fristen einzuhalten.

- Bei *Verwertung von gepfändeten Gegenständen*: die vom Betreibungsamt in der Pfändungsurkunde angemarkten Fristen;
- Bei *Verwertung eines Faustpfandes*: frühestens 1 Monat und spätestens 1 Jahr nach Zustellung des Zahlungsbefehls;
- Bei *Verwertung eines Grundpfandes*: frühestens 6 Monate und spätestens 2 Jahre nach Zustellung des Zahlungsbefehls.

Das Verwertungsbegehren kann auch während den Betreibungsferien und des Rechtsstillstandes gestellt werden. Wird es innert der gesetzlichen Frist nicht gestellt oder zurückgezogen und nicht erneuert, so erlischt die Betreibung.

Nehmen mehrere Gläubiger an der Pfändung teil, so bilden diese eine Pfändungsgruppe. Wenn ein einzelner Gläubiger das Verwertungsbegehren stellt und der Schuldner die geforderte Summe nicht bezahlt, werden die gepfändeten Objekte zugunsten aller Gläubiger der Gruppe verwertet.

Ein eingereichtes Verwertungsbegehren kann vom Gläubiger wieder zurückgezogen werden. Ein solcher Rückzug kann jedoch nicht an Bedingungen geknüpft sein. Insbesondere ist es unzulässig, das Begehren auf bestimmte Zeit zurückzuziehen in der Meinung, dass der Betreibungsbeamte nach Ablauf derselben die Betreibung von sich aus fortsetze. Jeder vom Gläubiger dem Schuldner nach Stellung des Verwertungsbegehrens erteilte Aufschub (Stundung) unterbricht den gesetzlichen Gang der Betreibung und gilt deshalb als Rückzug des zuletzt gestellten Begehrens.

Adresse des Betreibungsamtes

Das für die Verwertung zuständige Betreibungsamt ergibt sich aus der Art der Betreibung. Demnach ist das Verwertungsbegehren wie folgt einzureichen.

- Bei *Verwertung von gepfändeten Gegenständen*: dem Betreibungsamt, das für die Pfändung zuständig war;
- Bei *Verwertung eines Faustpfandes*: dem Betreibungsamt, das für die Ausstellung des Zahlungsbefehls zuständig war, auch wenn die zu verwertenden Gegenstände in einem anderen Betreibungskreis liegen oder der Schuldner in einen anderen Betreibungskreis gezogen ist;
- Bei *Verwertung eines Grundpfandes*: dem Betreibungsamt, das für die Ausstellung des Zahlungsbefehls zuständig war.

Forderung

Ist die Forderung seit der Pfändung (bei Betreibung auf Pfandverwertung: seit dem Zahlungsbefehl) unverändert, so reicht ein Vermerk in Feld 1 der Forderung, z.B. "Forderung gemäss Pfändungsurkunde" aus.

Hat sich die Forderung seit der Pfändung (bei Betreibung auf Pfandverwertung: seit dem Zahlungsbefehl) verändert, z.B. als Folge einer Teilzahlung des Schuldners, so ist die Tabelle Forderung auszufüllen. Für diesen Fall gilt:

- Der **Grund der Forderung** muss so angegeben werden, dass für den Schuldner erkennbar ist, für welchen Anspruch fortgesetzt wird. Dies kann durch einen Text, z.B. "Offene Rechnung für Malerarbeiten vom 22.05.2012", oder durch Angabe einer zugrundeliegenden Urkunde mit Datum, z.B. "Konventionalstrafe gemäss Zusammenarbeitsvertrag vom 12.06.2012" geschehen;
- Die erste Forderungsposition betrifft immer die ursprüngliche Schuld, die zur Betreibung geführt hat (sog. Hauptforderung). Bei Bedarf kann der Gläubiger auf den nachfolgenden Positionen weitere Hauptforderungen anbringen, z.B. wenn mehrere Rechnungen betrieben werden;
- Eine Hauptforderung darf mit einem Verzugszins belegt werden, anzugeben sind der Zinssatz und der Beginn des Zinslaufs. Andere Forderungen, wie z.B. Mahngebühren, bisherige Zinskosten, Spesen usw. (sog. Nebenforderungen) dürfen nicht mit einem Verzugszins belegt werden. Sind mehrere Forderungen vorhanden, so ist es daher durchaus normal, dass nur die erste Forderung mit Zinsen versehen ist.

Der Forderungsgrund darf für die erste Position maximal 640 Zeichen, für die nachfolgenden Positionen je maximal 80 Zeichen umfassen.

Beilagen

Gläubiger mit provisorischer Pfändung haben dem Verwertungsbegehren eine Bescheinigung des zuständigen Gerichts beizulegen, woraus hervorgeht, dass eine Aberkennungsklage nicht angestellt oder zurückgezogen oder rechtskräftig abgewiesen worden ist.

Kosten der Betreibung

Die Betreibungskosten sind grundsätzlich vom Schuldner zu tragen, jedoch müssen sie durch den Gläubiger zunächst an das Betreibungsamt geleistet werden, entweder als Vorauszahlung oder auf Rechnung.

Werden die Betreibungskosten nicht geleistet, so kann das Betreibungsamt dem Gläubiger eine angemessene Frist ansetzen und derweil die Betreibung ruhen lassen. Ist nach Ablauf der Frist noch immer keine Bezahlung erfolgt, kann das Betreibungsamt das Verwertungsbegehren als hinfällig betrachten.

Betreibungsferien

Sieben Tage vor und sieben Tage nach Ostern und Weihnachten sowie vom 15. Juli bis zum 31. Juli kann das Betreibungsamt keine Verwertung vornehmen. Das Verwertungsbegehren kann aber während dieser Zeit gestellt werden.

Réquisition de vente

A remplir en majuscule / Veuillez suivre les indications au verso s.v.p.

A remplir par l'office de poursuite

Parvenue le

Poursuite no

Débiteur (nom, prénom, adresse)

Date de naissance (si connu)

Créancier (nom, prénom, adresse)

Représentant du créancier (nom, prénom, adresse)

adresse de l'office de poursuite

Compte bancaire/postal

- ☐ du créancier
- ☐ du représentant

IBAN

Pour renseignements

Téléphone/courriel électronique

Est requise la vente des ...

- ☐ biens meubles
- ☐ droits
- ☐ autre
- ☐ créances
- ☐ immeubles
- en poursuite no.

Si tous les postes de la créance sont identiques aux postes du commandement de payer, il suffit d'apposer la mention correspondante dans le 1er champ de la créance, comme «Créance selon commandement de payer»

Créance (Titre et date de la créance ou cause de l'obligation)	Montant (CHF)	Interêt %	Dès le (date)
1			
D'autres créances			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

Observations

Votre référence (si applicable)

Date et signature

Comment remplir le formulaire de réquisition de vente

Les indications fournies dans cette notice explicative reposent sur les dispositions de la loi fédérale du 11 avril 1889 sur la poursuite pour dettes et la faillite (LP, RS 281.1) et ses ordonnances et directives d'application. **Dans les cas particuliers ou complexes, il est recommandé de consulter les bases légales et de faire appel à un conseil juridique.**

Remarques d'ordre général

Les délais pour requérir la réalisation sont les suivants.

- dans la poursuite par voie de saisie:* les délais indiqués par l'office des poursuites dans le procès-verbal de saisie;
- dans la poursuite en réalisation de gage mobilier:* au plus tôt 1 mois et au plus tard 1 an après la notification du commandement de payer;
- dans la poursuite en réalisation de gage immobilier:* au plus tôt 6 mois et au plus tard 2 ans après la notification du commandement de payer.

Le délai pour requérir la réalisation court même pendant les fêtes et pendant la suspension des poursuites. La poursuite se périe si la réquisition n'a pas été faite dans le délai légal ou si, ayant été retirée, elle n'a pas été renouvelée dans ce délai.

Si plusieurs créanciers participent à la saisie, ils forment une série de créanciers saisissants. Lorsqu'un seul d'entre eux requiert la réalisation et que le débiteur ne paie pas la somme exigée, les objets saisis sont vendus au bénéfice de tous les créanciers de la série.

Le créancier peut retirer sa réquisition de réalisation, mais ce retrait ne peut pas être subordonné à des conditions. Il ne peut notamment retirer la réquisition pour un temps déterminé en supposant que l'office des poursuites devra continuer de son propre chef la poursuite à l'expiration du délai. Tout sursis accordé par le créancier au débiteur après la réquisition de continuer la poursuite interrompt le cours légal de la poursuite et implique le retrait de la réquisition formée en dernier lieu.

For de la poursuite

La réquisition de réalisation doit être présentée

- dans la poursuite par voie de saisie,* à l'office des poursuites qui était compétent pour opérer la saisie;
- dans la poursuite en réalisation de gage mobilier,* à l'office qui était compétent pour établir le commandement de payer, lors même que les biens à réaliser se trouvent dans un autre arrondissement ou que le débiteur a transféré son domicile dans un autre arrondissement;
- dans la poursuite en réalisation de gage immobilier,* à l'office qui était compétent pour établir le commandement de payer.

Créance

Si la créance est inchangée depuis la saisie (en cas de poursuite en réalisation de gage: depuis le commandement de payer), il suffit d'en faire mention dans le champ 1 du formulaire, en indiquant par ex «Créance selon procès-verbal de saisie».

Si la créance a changé depuis la saisie (en cas de poursuite en réalisation de gage: depuis le commandement de payer), par ex. à la suite d'un versement partiel du débiteur, il faut remplir le tableau concernant la créance. Dans ce cas :

- L'objet de la créance** doit être indiqué de manière à ce que le débiteur sache pourquoi il est poursuivi. Il peut s'agir d'un texte, par ex. «Facture du 22.05.2012 en suspens pour des travaux de peinture», ou de l'indication du document en cause, daté, par ex. «Peine conventionnelle prévue par le contrat de collaboration du 12.06.2012»;
- Le premier poste de la créance concerne toujours la dette originelle, c'est-à-dire celle qui a conduit à la poursuite (dite créance principale). Le créancier peut indiquer aux postes suivants d'autres créances principales, par ex. s'il poursuit le débiteur pour plusieurs factures;
- Une créance principale peut être assortie d'un intérêt moratoire, dont il faut indiquer le taux et la date à laquelle il court. Les autres créances, comme les frais de sommation, intérêts passés, autres frais, etc. (dites créances accessoires) ne peuvent être assorties d'un intérêt moratoire. Lorsqu'il existe plusieurs créances, il est tout à fait normal que seule la première contienne un taux d'intérêt et une date.

L'objet de la créance peut compter 640 signes au maximum au premier poste, 80 aux autres.

Annexes

Les créanciers au bénéfice d'une saisie provisoire doivent joindre à la réquisition de réalisation une attestation de l'autorité judiciaire compétente certifiant qu'il n'a pas été intenté d'action en libération de dette ou que cette action a été retirée ou rejetée par un jugement passé en force.

Frais de la poursuite

Les frais de la poursuite sont en principe à la charge du débiteur, mais ils doivent d'abord être payés à l'office des poursuites par le créancier, sous forme de paiement anticipé ou sur facture.

Lorsque les frais de la poursuite restent impayés, l'office des poursuites peut impartir un délai approprié au créancier et suspendre la procédure. Une fois le délai écoulé, si le paiement n'a toujours pas été fait, l'office des poursuites peut considérer la réquisition de réalisation comme caduque.

Fêtes de poursuite

L'office des poursuites ne peut notifier de commandement de payer sept jours avant et sept jours après Pâques et Noël ni entre le 15 et le 31 juillet. La réquisition de poursuite peut toutefois être présentée pendant ces périodes.